Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des

traditions populaires

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 31 (1931)

Artikel: Hausinschriften im deutschen Teile des Kantons Freiburg

Autor: Bächtold-Stäubli, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-112945

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Miszellen. — Mélanges.

Hausinschriften im deutschen Teile des Kantons Freiburg.

Emil Zurkinden hat in den Jahren 1905—1909 eine grosse Zahl Hausinschriften im deutschen Teile des Kantons Freiburg gesammelt und sie jeweils dem deutschen Geschichtsverein von Freiburg vorgelegt. Die Freiburger Nachrichten¹) haben sie in ihrem Feuilleton abgedruckt, und ihnen entnehmen wir in sachgemässer Umordnung die folgenden Beispiele²):

H. Bächtold-Stäubli.

- 1. Wer bauet an die Straßen
 Muss die Leut urteilen lassen.
 Ich hab gebauen nach meinem Sinn
 Ein Anderer kann bauen wie er will.
 Üebewyl, Haus Nr. 328.
 Zu diesem und den folgenden Sprüchen vgl. Sutermeister S. 20 ff.;
 Zinck 120 Nr. 817 ff. 128 Nr. 874.
- 2. Wer bauet an die Strassen Muß die Leute tadlen lassen.

Bennewyl Nr. 178.

- Wer bauet an der Straßen Muß sich von vielen tadeln lassen. Zum Stein. Stöckle Nr. 163 b. vgl. Schiffenen Nr. 147, 1778; vgl. Groß-Guschelmuth Nr. 15.
- 4. Wer da bauet an die Strassen, Muß viel Leute urteilen lassen. Plaffeyen 1762.
- b. Wer bauen thut an die Strassen Der muss die Leuth urtheilen lassen. Hier gehet nur ein Fußweg vorbey, Gleichwohl des Tadlens noch viel wird seyn,

Wir haben aber gebaut nach unserm Sinn,

Ein Anderer baut auch für ihn. Plaffeyen, Gutmannshaus. 1807.

 Wer bauet an die Straßen, Muß die Leute tadeln lassen; Nur still und gemacht, Gib auf dein Seel wohl Acht, Erschlenberg Nr. 35, Tennthor. 1773.

- 7. Nichts wird gemacht auf Erden,
 Daß von den Leuten nit getadelt
 Aber nur gemacht [werde.
 Gib auf dein Seel wohl acht.
 Alterswyl Nr. 4; 1669.
- 8. Welcher baut an der Strassen Der muss ein jeder Mensch tadeln lassen.

J. H. S.

Gefällt es so oder nit jedermann So hab ich doch dabei das meine getan. Schiffenen Nr. 147.

Bergly, Auf der Matte.

- 10. Wer bauen will an die Strassen Muss jedermann reden lassen. Gibt's schon der Mißgönner so viel Geht's doch allezeit wie Gott will. Salvenach.
- Dieses Haus ist gebaut von Holz und Stein mit allem Fleiß.
 Es ist gestellt und hat gekostet viele Arbeit und Schweiß.

Plasselb Nr. 48; 1799.

 Durch Gottes Hilf und Manns-Kraft Hat Meister Tobias Balsinger dieses Haus gemacht.

Im Jahr 1812.

Blumisberg Nr. 283; Tennthor; ähnlich Gross-Vivers Nr. 113; 1784.

1) 1905 Nr. 69. 70. 71. 73. 74. 76; 1907 Nr. 65. 68. 69. 70. 71. 73. 74.
 1909 Nr. 157. — ²) Anmerkungsweise sind zitiert: O. SUTETMEISTER, Schweiz. Haussprüche usw. aus der Landschaft Zürich. Zürich 1860 und PAUL ZINCK, Wohnhausinschriften im Königreich Sachsen. Dresden 1913.

- 13. Hans Joseph Bäriswyl,
 So heißt der Meister Zimmer-Mann,
 Der jede Zimmer-Arbeit machen kann,
 Doch er selbst allein, ohne Knecht,
 Bringt eine solche Arbeit nicht zurecht. Hinterhalten Nr. 40; 1801.
- 14. Zimmermeister Statthalter Hans Joseph Bächen Christi, Joseph und Hans Joseph

Rüedo, Ist unser drei Brüder Namen, Mit dryen Schwestern unvertheilt

Mit dryen Schwestern unvertheilt beysammen.

Durch Glück, mit Sorgfalt und grossen Fleiss

Mit Mühe, Arbeit und gar vielen Schweiß,

Haben wir dieses Haus laßen aufbauen,

Das verwundert die Leuth so es anschauen.

Selbe wollen nit wissen warum, Weil diese Leuth sind so dumm, Und gar nit können ersinnen, Daß durch Fleiß solches sey zu stande zu bringen.

Plaffeyen, Gutsmannshaus; Hintere Seite; 1807.

- 15. Wann einer kommt und sagen kann, Er habe alles recht getan, So bitt' ich ihn mit aller Ehren, Er soll mich diese Kunst auch lehren. Oberried Nr. 74. SUTERMEISTER, Haussprüche 24 (a. 1804).
- 16. Hanß und Antoni Röschi. Sagen es ist khein Man so weiß und Alth

Wer bauwet, das jeder man woll gefällt.

Gott beware diß Haus und waß drin ist für.

Jaun Nr. 23; 1675.

17. Kein Werk ist so vollkommen auf Erden

Daß von den Leuten nicht kann getadelt werden.

St. Antoni Nr. 7, Speicher.

- 18. Kein Bau ist so vollkommen auf Erd,
 - Der nicht durch Neid getadelt werd.
 - So geht es auf dieser Welt.

 Medenwyl Nr. 142; 1725.
- Was willst du hier gaffen,
 Gehe heim dein Sach schaffen.
 Nieder-Montenach Nr. 293, Speicher;
 Richterwyl Nr. 127; 1785.
 Vgl. Nr. 68.
- Gib dem Bettler und dem Gast,
 Wenn du Korn in dem Speicher
 hast. Rohr, Nr. 76, Speicher; 1765-
- 21. Pflanz und bau in allen Treuen Kein Arbeit laß dich reuen Im Weinberg Gottes bi. den. Heimberg Nr. 89B; Speicher; 1730.
- 22. Hausen ist nit mausen, denn es thut ihm das Geld aus dem Seckel mausen. Wolperwyl Nr. 31; 1751.
- 23. Bauen ist eine Lust,
 Aber was es kostet
 Das hab' ich nicht gewusst.
 Courtaman Nr. 48.

SUTERMEISTER 5 (a. 1800); ZINCK, 29 Nr. 82; 37 Nr. 159 (1803); 41 Nr. 191; 123 Nr. 845.

- 24. Gemacht worden im Jahr, Da weder Treu noch Liebe wahr. Vogelsang Nr. 96; 1821.
- 25. Zu bauen einem Jeden ist erlaubt ein solches Haus, Wan der Seckel nicht zuvor gehet leer aus.

O Höchster Gott mit deinem Segen Sei bey uns in allen Wegen, Durch Jesum Christum, dein geliebter Sohn,

Auch durch die Fürbitte Maria am höchsten Thron.

Gemacht von mir, Meister Eltschinger im Jahr,

Da die Jahreszahl 1783 war. Hofmatt Nr. 154.

Fortsetzung folgt.